

ZEHNTES  
GEWANDHAUS-KONZERT

DONNERSTAG, DEN 12. DEZEMBER 1929, 7 $\frac{1}{2}$  UHR

Dirigent: *Bruno Walter*

ERSTER TEIL

Ouvertüre zur Oper »Euryanthe« von CARL MARIA VON WEBER (1786 bis 1826)

Deutsche Volkslieder, für vierstimmigen Chor gesetzt von JOHANNES BRAHMS (1833—1897), vorgetragen vom *Thomanerchor*

1. Sankt Raphael

Tröst die Bedrängten  
Und hilf den Kranken,  
Sankt Raphael;  
Bresten und Schaden  
Uns überladen,  
O hilf, o hilf, Sankt Raphael.

Hin zum Verderben  
Lass niemand sterben,  
Sankt Raphael;  
Beichten und büßen  
Alle wir müssen,  
O hilf, o hilf, Sankt Raphael.

2. Mit Lust tät ich ausreiten

Mit Lust tät ich ausreiten  
Durch einen grünen Wald,  
Darin da hört ich singen  
Drei Vögelein wohlgestalt.

So sein es nit drei Vögelein,  
Es sein drei Fräulein fein,  
Soll mir das ein nit werden,  
So gilt es das Leben mein.

Das erste heisset Ursulein,  
Das andre Bärbelein,  
Das dritt' hat keinen Namen,  
Das soll des Jägers sein.

3. Bei nächtlicher Weil

Bei nächtlicher Weil an ein's Waldes Born  
Tät ein Jäger gar trauriglich stehen;  
An der Hüfte hängt stumm sein güldenes Horn,  
Wild im Winde die Haare ihm wehen.

So klagt er, und rauschend tönt's hervor  
Aus des Quelles tiefuntersten Gründen,  
Wie ein Menschenlaut zu des Jägers Ohr;  
Komm herein, so tust Ruhe du finden.

Die du dich in Träumen gezeiget mir,  
Traute Nixe, schaff Ruh meiner Seelen,  
Du meines Lebens alleinige Zier,  
Was willst du mich ewiglich quälen?

Da stürzet der Jäger sich stracks hinein  
In die Tiefe, bald ist er verschwunden;  
Dort unten empfaht ihn das Liebchen fein,  
Seine Ruh hat er endlich gefunden.

